

**Stadt Köln**  
Die Oberbürgermeisterin  
Amt für Stadtentwicklung und Statistik  
Willy-Brandt-Platz 2  
50679 Köln

**Starke Veedel - Starkes Köln**  
**Antrag auf Zuwendungen**  
**aus dem Verfügungsfonds**

Telefon 0221 / 221-30809  
Telefax 0221 / 221-28493

E-Mail [starke.veedel@stadt-koeln.de](mailto:starke.veedel@stadt-koeln.de)

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Verfügungsfonds**

Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord

Antragstellerin oder Antragsteller (Gruppe, Verein, Einrichtung, Person)  
FIZ e.V.

Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner

Familienname

Vorname

I

Straße und Hausnummer

Postleitzahl

f

Telefonnummer

Telefaxnummer

E-Mail-Adresse

Projekttitel

Fit und aktiv für Vielfalt

**Das Projekt ist eine**

(Bitte maximal zwei Möglichkeiten ankreuzen.)

Maßnahme zur Aktivierung des Bewohnerengagements

Maßnahme zur Stärkung der Gemeinschaft und der Nachbarschaft

Maßnahme zur Stärkung der Eigenverantwortung und Selbsthilfe der im Sozialraum lebenden Bürgerinnen und Bürger

Maßnahme zur Stärkung des Images und der Identifikation mit dem Sozialraum

Projektbeginn

08.07.2019

Projektende

30.01.2020

### Beschreibung des Projektes

(sofern nötig, kann eine Anlage beigefügt werden)

Fit und aktiv für Vielfalt ist ein Projekt, welches entlang von Leitlinien, -fragen sowie -ergebnissen konzipiert wird. In zwei Blöcken werden gesellschaftliche Teilhabe, demokratische Werte und gesellschaftliches Engagement in den Mittelpunkt gestellt. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass Teilhabe, Beteiligung, Partizipation weder selbstverständlich noch selbsterklärend sind. Beteiligung und Engagement hängen in hohem Maße von sozialen Ressourcen ab. Es ist daher grundlegend, der Zielgruppe des Projekts zunächst das „Rüstzeug“ für Teilhabe mitzugeben, sie durch Ausstattung mit Ressourcen für Engagement zu aktivieren. Das Stichwort lautet aktivierende Beteiligungsformate. Daher werden in einem ersten Block theoretische Voraussetzungen für Teilhabe in der Gemeinschaft geschaffen, um in einem zweiten Block den Fokus auf die Praxis, also auf die Möglichkeiten am sowie im Sozialraum teilzuhaben, zu verlegen. 4 Gruppen à 10 Personen treffen sich zu Gesprächskreisen, Diskussionsrunden (u.a. mit Gastdozenten), Trainings und Fortbildungen, zum Erfahrungsaustausch und Aktionen. Sie lernen ihr Stadtviertel und Teilhabemöglichkeiten kennen, haben teil und werden selbst aktiv im Stadtteil. Ein erstes Konzept des Projekts, mit entsprechenden Seminarinhalten, finden sie im Anhang. Dabei ist es immer wichtig, sich auf die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmenden einzustellen und entsprechend flexibel in der Ausgestaltung der jeweiligen Treffen reagieren zu können.

Welche Bewohnergruppen sollen besonders mit dem Projekt angesprochen werden?

ca. 40 Menschen mit Fluchterfahrung und Migrant/Innen aus Chorweiler

Was soll das Projekt für die Bewohnerinnen und Bewohner und den Sozialräumen „Mülheim-Nord/Keupstraße und Buchheim/Buchforst“ erreichen? (Zum Beispiel Stärkung des Zusammenhaltes)

Ziele:  
Vernetzung der Bewohner im Stadtteil Chorweiler mit den neu zugezogenen Flüchtlingsfamilien  
Förderung eines friedlichen und konstruktiven Zusammenlebens im Stadtteil durch Stärkung und Erweiterung des persönlichen Handlungsspielraums und persönlicher Strategien im Umgang mit Vielfalt  
Teilhabe fördern (Was bedeutet „Teilhabe“? Wie kann ich teilhaben? Kennenlernen von Teilhabemöglichkeiten im Stadtteil und im Stadtbezirk Chorweiler, Stadtviertelerkundung, Aktion im Stadtteil)  
Förderung politischer Bildung (geplante Themen u.a.: Wer oder was sind „Migranten“? Umgang mit Rassismus und Populismus, Abbau von Vorurteilen durch Begegnung)

<b>Kosten des Projektes</b>	Kosten in Euro
Art der Kosten bitte detailliert darstellen	
Honorarkosten für 4 Kursleiter/Innen	4.800,00
20 Wochen x 12 Stunden x 20€	
Treffen je Gruppe: 1 x pro Woche a 3 Stunden	
Sachkosten: Eintritte, Fahrtkosten, Material, Bewirtung	199,00
Summe der Kosten	4.999,00
<b>Einnahmen des Projektes</b>	
Beiträge oder Spenden	0
Eintrittsgelder oder sonstige Einnahmen	0
Summe der Einnahmen	0
<b>Beantragter Zuschuss aus dem Verfügungsfonds</b>	4999,00
(Differenz Kosten abzüglich Einnahmen, maximal 4900 Euro)	

**Begründung zur Auszahlung eines Abschlags vor Projektbeginn**

FIZ e.V. als anerkanntes Interkulturelles Zentrum der Stadt Köln verfügt nicht über ausreichende Mittel um das Projekt komplett vorzufinanzieren, daher bitten wir um die Auszahlung eines Abschlags vor Projektbeginn.

Höhe des beantragten Abschlags  
Maximal 30 Prozent des beantragten Zuschusses,  
höchstens 1500 Euro.

1500,00

**Kontoverbindung der Antragstellerin oder des Antragstellers**

Kontoinhaberin oder Kontoinhaber

Familiename

Vorname

Geldinstitut

IBAN

BIC

Die Antragstellerin oder der Antragsteller versichert mit der Unterschrift, dass die beantragte Maßnahme bedarfsgerecht und sinnvoll ist und vorrangige Finanzierungsmöglichkeiten aus anderen Quellen, zum Beispiel bezirks- oder sozialräumliche Mittel oder anderer Fördermittelgeber geprüft wurden. Weiterhin wird mit der Unterschrift bestätigt, dass die in diesem Antrag gemachten Angaben vollständig und richtig sind, einschließlich seiner Anlagen.

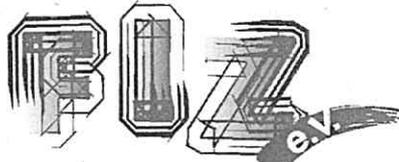
Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen habe, ihr zustimme und mit der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten einverstanden bin.

[Link zur Datenschutzerklärung](#)

Köln, 3.6.2019

Ort und Datum

Unterschrift der Antragstellerin oder des Antragstellers



FREUNDE DES INTERKULTURELLEN ZENTRUMS  
LEBEN IN VIelfALT

FIZ e.V. • Riphahnstraße 9 • 50769 Köln

### **Beschreibung des Projekts: Fit und aktiv für Vielfalt**

FIZ e.V. wurde 2005 gegründet und führt die seit 1976 in Trägerschaft des Erzbistums Köln begonnene Arbeit als Anlaufstelle für Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtteil Seeberg als Verein fort.

FIZ e.V. schafft seit 14 Jahren im Sozialraumgebiet Raum für interkulturelle Begegnung und Kommunikation. Durch die Bereitstellung eines differenzierten Bildungsangebots fördert der Verein Toleranz und Offenheit, stärkt persönliche Ressourcen und unterstützt die Entwicklung individueller und beruflicher Perspektiven vieler Teilnehmender.

Das Projekt „Fit und aktiv für Vielfalt“ konzipiert sich entlang eines Bedarfs im Sozialraumgebiet, welcher gegenüber den MitarbeiterInnen von FIZ e.V. vermehrt geäußert wird: dem Wunsch nach Teilhabe, dem Wunsch sich zu engagieren und sich in die Gemeinschaft einzubringen. Doch wissen die Menschen häufig nicht wie sich einbringen können, wie bürgerschaftliches Engagement in verschiedenen Formaten organisiert ist und welche Möglichkeiten für Engagement sich im Sozialraum bieten.

Fit und aktiv für Vielfalt ist ein Projekt, welches entlang von Leitlinien, -fragen sowie -ergebnissen konzipiert wird. In zwei Blöcken werden gesellschaftliche Teilhabe, demokratische Werte und gesellschaftliches Engagement in den Mittelpunkt gestellt. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass Teilhabe, Beteiligung, Partizipation weder selbstverständlich noch selbsterklärend sind. Beteiligung und Engagement hängen in hohem Maße von sozialen Ressourcen ab. Es ist daher grundlegend, der Zielgruppe des Projekts zunächst das „Rüstzeug“ für Teilhabe mitzugeben, sie durch Ausstattung mit Ressourcen für Engagement zu aktivieren. Das Stichwort lautet *aktivierende Beteiligungsformate*.

Daher werden in einem ersten Block theoretische Voraussetzungen für Teilhabe in der Gemeinschaft geschaffen, um in einem zweiten Block den Fokus auf die Praxis, also auf die Möglichkeiten am sowie im Sozialraum teilzuhaben, zu verlegen.

4 Gruppen a 10 Personen treffen sich zu Gesprächskreisen, Diskussionsrunden (u.a. mit Gastdozenten), Trainings und Fortbildungen, zum Erfahrungsaustausch und Aktionen. Sie lernen ihr Stadtviertel und Teilhabemöglichkeiten kennen, haben teil und werden selbst aktiv im Stadtteil. Dabei ist es immer wichtig, sich auf die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmenden einzustellen und entsprechend flexibel in der Ausgestaltung der jeweiligen Treffen reagieren zu können.

### Fit für Vielfalt

	THEMA	AUSGESTALTUNG
Woche 1	Begrüßung/ Einführung	Trainingseinheit Fit for Differences
Woche 2	Integration	Diskussionsrunde: Was bedeutet Integration? Bin ich integriert? Was brauche ich dafür? Was erwarte ich von „Anderen“
Woche 3	Parallelgesellschaften	Gastdozent N.N.: Wer oder was sind Migranten? Was ist eine Parallelgesellschaft
Woche 4	Meinungsbilder	Gesprächskreis: Was brauchen wir für ein friedliches Zusammenleben.
Woche 5	Das Grundgesetz- eine Anleitung zum Zusammenleben?	Seminar Unterrichtsmaterialien bpb
Woche 6	Miteinander zusammenleben (Pt I)	Meine Wünsche- deine Wünsche: Wunschwerkstatt Konsensfindung
Woche 7	Part II	Gemeinsamkeiten erkennen, Vorurteile finden und abbauen- praktische Übungen Fit for Differences
Woche 8	Rassismus	Gesprächskreis: Was ist Rassismus? Was ist Populismus? Welche Erfahrungen habe ich gemacht?
Woche 9	Strategien zum Umgang mit Rassismus	Gastvortrag N.N. / konkrete Strategien und Anwendung
Woche 10	Zuhause sein in einer Demokratie	Seminar: Demokratie (Theorie, Werte, Rechte, Pflichten) Unterrichtsmaterialien bpb

## Aktiv für Vielfalt

ZEIT	THEMA	AUSGESTALTUNG
Woche 11	Teilhabe (Pt I)	Diskussionsrunde: was bedeutet Teilhabe / Partizipation / Engagement / bürgerschaftliches Engagement
Woche 12	Part II	Teilhabe konkret: Zahlen / Fakten in Deutschland/ im Sozialraum. Bereiche der Teilhabe (Umwelt, Soziales, Kultur etc.)
Woche 13	Hallo Chorweiler	Aktion: Stadtteilbegehung
Woche 14	Hallo Chorweiler II	Aktion: Aufgaben im Sozialraumgebiet selbstständig lösen
Woche 15	Chorweiler sagt Hallo zurück	Vorstellung des kulturellen und pol. Angebots
Woche 16	Ehrenamt	Was bedeutet das? (Recht, Pflichten, Status)
Woche 17	Ehrenämter berichten	Gastvorträge von Ehrenämtern
Woche 18	Lesen und Lamentieren	AKTION: Durchführung einer Lesung im Interkulturellen Zentrum (Gründung eines Leseclubs)
Woche 19	Evaluation des Projekts	Interaktive Befragung: was war gut? Was weniger? Was hat mir das Projekt gebracht
Woche 20	Feierlicher Abschluss	Visionensammlung